

Fragebogen zum Experimentier-Steckboard EXSB1

Vorname	Nachname	1. Wie ist Ihr erster Eindruck vom Artikel?	2. Wie verständlich ist die Bedienungsanleitung?	3. Wie bewerten Sie die Verarbeitung?	4. Wie bewerten Sie den praktischen Nutzen vom EXSB1?	5. Wie bewerten Sie die Qualität der Bauteile?	6. Wie bewerten Sie die Auswahl der Spannungseingänge?	7. Wie bewerten Sie die Möglichkeit, das EXSB1 mit unseren PADS zu nutzen?	8. Wie bewerten Sie die Auswahl der Bedienelemente?	9. Was gefällt Ihnen an dem Produkt besonders gut?	10. Was gefällt Ihnen an dem Produkt nicht so gut?	11. Welche Funktionen oder Eigenschaften vermissen Sie?	Beurteilen Sie abschließend den Gesamteindruck (Design, Funktion & Bedienbarkeit):
Fred	Heß	sehr gut	gut	sehr gut	befriedigend	gut	sehr gut	sehr gut	gut	1. Die Qualität der Leiterplatte ist sehr gut, macht in Verbindung mit dem Gehäuse einen sehr guten Eindruck. 2. Verschiedene Anschlussmöglichkeiten zur Spannungsversorgung 3. Viele Sinnvolle Anschlussbuchsen (BNC, Klinke, direkter Kabelanschluss usw.)	Produkt müsste mit Schaltungsbeispielen oder zusammen mit Grundkursen der Elektrotechnik angeboten werden. Eine variable Spannungsquelle sowie ein Sinusgenerator wäre sinnvoll. Der Rechteckgenerator könnte direkt mit der Betriebsspannung verbunden sein, damit das Signal immer an den Ausgangsbuchsen ständig zur Verfügung steht. Die Durchkontaktierungen sind teilweise sehr eng, der DIP-Schalter S2 läßt sich dadurch nicht so gut einbauen. Auf dem Trimmer R6 fehlt der Aufdruck 10 kOhm, musste dadurch vor dem Bestücken durchgemessen werden.	- variable Spannungsquelle - Sinusgenerator	gut
Klaus	Wörner	gut	sehr gut	sehr gut	gut	gut	gut	sehr gut	sehr gut	Große Auswahl an Elementen Verpolungsschutz Netzschalter	Keine Sicherheits-Bananenbuchsen Einlötsicherung, statt Feinsicherung Kein IC-Sockel Dipschalter sehr klein und schwergängig Raum der Schale ungenutzt. Könnte zur Aufbewahrung von Bauteilen/Kabeln dienen	Powerpole Bananenbuchse 2mm	gut
Thomas	Mühlbayer	sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	- Die Vielfalt der Peripherieteile, insbesondere der verschiedenen Stecker- und Anschlussbuchsen, der Schalter und Taster. - Die 8-fach LEDs schon mit Vorwiderständen. - Der Frequenz- bzw. Rechteckgenerator generator bietet ein sehr breites Spektrum an Frequenzen. Habe ihn mit den LEDs getestet (Blinken) und mit einem Summer (Tonfrequenzgenerator). - Die Flexibilität bei der Versorgungsspannung (3-15 V) mit verschiedenen Anschlussmöglichkeiten. Ich hatte noch ein ziemlich altes 12V-Steckernetzgerät. Der Anschluss pass in die vorhandene Buchse. Damit ist das Steckboard komplett.	In der Bauanleitung sind ein paar Fehler. - Seite 7: Der Timerbaustein wird mit IC2 bezeichnet. Es gibt aber nur einen, nämlich IC1. - Seite 7: Ein paar Zeilen darunter fehlt beim Taster TA1 die 1. - Seite 10: Ein der Tabelle wird der Widerstand R3 fälschlicherweise als R6 bezeichnet. Ansonsten ist die Beschreibung gut. Der Aufbau und das Einlöten der Bauteile ist nicht schwierig, braucht allerdings Zeit, wenn man sorgfältig arbeitet. Ein paar Stunden sollte man einplanen. Bei einer vierfach (bzw. 8-fach) Steckbuchse fehlte ein Anschluss (dieser muss irgendwann vor dem Verpacken rausgefallen sein). Da GND-Anschlüsse aber mehrfach vorhanden sind, habe ich diesen dort verwendet, wo zwei GND-Anschlüsse nebeneinander waren. Einer (bzw. es sind ja pro Anschluss zwei Möglichkeiten, Kabel zu stecken) reicht dort aber aus. Insofern ein geringes oder kein Problem.	Steckkabel sollten gleich mitgeliefert werden.	sehr gut
Klaus-Dieter	Kirchhoff	sehr gut	gut	sehr gut	gut	sehr gut	gut	sehr gut	gut	Das Experimentierboard bietet auf kleinem Raum eine Vielzahl von Bauelementen die noch durch zusätzliche Bauteile, die man bei Spezialaufbauten benötigt, ergänzt werden können.	Es gibt bei so vielseitigen "Geräten" immer etwas was einen stört. Das ist aber kein Grund das diesem Bausatz anzulasten!	In dem "riesigen" Gehäuse könnte man noch zur Aufnahme von Akkus z.B. Batteriekontakte, in welcher Form auch immer, schaffen. Dadurch könnte man einen Betrieb auch mobil oder abseits von einer Netzversorgung schaffen. Gerade beim experimentieren mit SmartHome wäre das toll!	gut
Rainer	Kaiserseder	sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut	gut	gut	gut	gut	stabile Platine, Gehäuse unter der Platine in Pultform, Steckbuchsen für den Übergang von den Bedienelementen, daß man mit Steckbrücken arbeiten kann, vernünftige Größe der Platine, die gut handhabbar ist	Fassung für IC 1 fehlt, hat der Bastler aber im Lager.	das wird der Gebrauch des Experimentier Steckboards zeigen. - evt. ein Netzteil mit Spannungsanzeige im Gehäuse einbauen, - eingebautes Relais mit Transistor ansteuerbar -NF-Verstärkerchen mit Lautsprecher	gut